

Wie aus einem kleinen Bauerndörflein die heute blühende Industriegemeinde Höllstein geworden ist.

Ein heimatgeschichtlicher Längsschnitt von J. B ö s e r.

Wenn wir die Bevölkerungsziffern unserer Gemeinden aus verschiedenen Zeitabschnitten in einer fortlaufenden Reihe zusammenstellen und vergleichend auf uns wirken lassen, dann reden diese an und für sich trockenen Zahlen eine deutliche Sprache zu uns. So wollen wir heute einmal die Bevölkerungsziffern der Gemeinde Höllstein aus der Zeit von 1740 an bis heute als heimatgeschichtlichen Längsschnitt zu uns sprechen lassen.

Die einzelnen Ziffern entnehmen wir einem „Befehlsbuch“ im Pfarrarchiv Steinen von 1740, einer Beschreibung der bad. Markgrafschaft aus dem Jahre 1804 von J. W. Schmidt, dem „Hist. stat. topogr. Lexikon von dem Großherzogtum Baden von J. B. Kolb, Bd. II. aus dem Jahre 1814, einem Aufsatz des Steinener Pfarrherrn Schlier im Sonntagsblatt des Oberländer Boten von 1905 aus den Jahren 1833, 1839 und 1852, einer Beschreibung der Gemeinden des südwestl. Schwarzwalds aus dem Jahr 1859 von C. G. Fecht, dem „Ortslexikon“ von H. K. Kissling aus dem Jahre 1865, drei weiteren Angaben aus obigem Aufsatz von Schlier aus den Jahren 1871, 1895 und 1900, der Wirtschaftsgeschichte „Das Wiesental“ von Th. Humpert aus dem Jahre 1920 und den Volkszählungsergebnissen der Jahre 1921, 1925 und 1948 aus dem Gemeindearchiv von Höllstein.

Jahr	Einwohnerzahl	Erläuterungen
1740	187	Die rein bäuerliche Bevölkerung der Gemeinde Höllstein, als diese noch ein kleines Bauerndörflein war, aus den Jahren von 1740 bis 1833. Als dann 1833 der deutsche Zollverein gegründet war und Baden 1835 diesem sich angeschlossen hatte, und die Zollerhebung an den Grenzen der deutschen Einzelländer wegfiel, konnte überall auch in unserer Heimat Industrie entstehen. Im Jahre 1836 gründete daher der Maschineningenieur Louis Merian von Basel eine kleine Maschinenfabrik für Textil- und Werkstättenmaschinen in Höllstein, die im Laufe der Jahre bis 1866 in eine „Baumwollspinnerei und -weberei Merian u. Cie.“ umgewandelt wurde.
1804	217	
1814	229	
1833	275	
1839	378	Rückschlag in der Bevölkerungsentwicklung durch den Krieg 1870/71, in welchem die Menschenverluste mäßig waren.
1852	616	
1859	676	Wiederaufholung der Verluste durch Bevölkerungsrückgang in den Jahren der wirtschaftlichen Erneuerung nach 1870/71, als der Bau von Eisenbahnlinien die Zufuhr von Rohstoffen und Kohlen überallhin ermöglichte.
1865	732	
1871	697	Im Jahre 1902 wurde die Gaze- und Kreppweberei Höllstein gegründet. Daher neuer Bevölkerungszuwachs.
1895	733	
1900	769	